

Leistungsrichtlinien für Selektionskonzepte

Summer FISU World University Games Chengdu 28. Juli – 08. August 2023

Grundlage für die Ausarbeitung der Selektionskonzepte bilden immer die von der FISU definierten Regulations sowie die vorliegenden Vorgaben.

1. Grundlagen Team Suisse

Die World University Games sind eine Veranstaltung für studierende Athleten/innen, die ihre Leistungssportkarriere mit einem akademischen Studium vereinbaren. Swiss University Sports unterstützt und fördert die duale Karriere und bietet diesen Athleten/innen die Möglichkeit, an FISU Wettkämpfen teilzunehmen.

Die Summer World University Games einer der grössten Sommer-Multisportanlass der Welt (nach den Olympischen Spielen) bietet jungen Leistungssportler/innen die einmalige Möglichkeit, wertvolle Erfahrungen auf internationaler Ebene und bei einem Multisportanlass zu sammeln.

Es sollen Leistungsanforderungen nach dem **Grundsatz «Neue Herausforderungen meistern – Bestleistungen erzielen»** festgelegt werden, welche eine Unterscheidung und Priorisierung der folgenden drei Gruppen zulassen:

A. Athleten/innen mit klarem Medaillenpotential «High Potentials»

Diese Athleten/innen zeichnen sich an internationalen Wettkämpfen (WM, EM, JWM resp. Europacup/Weltcup etc.) bereits durch Rangierungen im vorderen Feld aus und haben sich bereits in der Elite Kategorie etabliert, resp. stehen an der Schwelle dazu. Sie sollen wichtige Erfahrungen im spezifischen Umfeld der World University Games sammeln können, z.B. auch im Hinblick auf Olympische Spiele.

Ihre Planung ist oft komplex und bei ihrer Selektion kann, wenn nötig, ein gewisses Maß an Flexibilität berücksichtigt werden.

Ziel: Medaille, Top-Rangierungen.

B. Athleten/innen mit Potential zukünftige Leistungsträger/innen zu werden «New Leaders»

Diese Athleten/innen befinden sich auf dem Athletenweg ihrer Sportart, am Übergang vom Talent zur Elite (FTEM). Sie haben ein großes Entwicklungspotenzial und sind daher für ihren jeweiligen nationalen Verband relevant.

Ziel: wichtige Erfahrungen im spezifischen Umfeld des Multisportanlasses Summer World University Games sammeln, im Hinblick auf die weitere Karriere sowie auf die nächste Austragung 2025.

C. Athleten/innen mit Potential für persönliche Bestleistungen «Leaders in Sports and Studies»

Diese Athleten/innen befinden sich noch auf dem Athletenweg ihrer Sportart bzw. ihres nationalen Verbandes, selbst wenn ihr Niveau oder ihr Potenzial ihnen keine Aussichten auf internationale Spitzenleistungen bietet, zeichnen sie sich speziell durch eine erfolgreiche duale Karriere "Spitzensport und Studium" aus.

Ziel: am Zielwettkampf das persönliche Leistungspotential maximal ausschöpfen und sich zu Botschafter/innen einer erfolgreichen dualen Karriere machen.

2. Formale Voraussetzungen

Zu den 31. Summer World University Games kann zugelassen werden, wer folgende Bedingungen erfüllt:

- **Schweizer Staatsbürgerschaft**
- **Alter: Geburtsdatum von 01.01.1996 bis und mit 31.12.2005**
- **Studierenden Status, d.h. ordentliche Immatrikulation an einer anerkannten Schweizer oder ausländischen Universitären Hochschule resp. Fachhochschule** (in Ausnahmefällen Höhere Fachschule oder ehemalige Studierende <https://www.swissuniversities.ch/de/hochschulraum/anerkannte-schweizer-hochschulen/>)

Grundlage ist das Vorweisen des offiziellen **Eligibility Formulars** (FISU) auf welchem die betreffende Hochschule den Studierendenstatus bestätigt und welches durch den/die Athlet/in an Swiss University Sports innert Frist einzureichen ist.

Ehemalige Studierende: Der Studienabschluss darf nicht vor 2020 erfolgt sein (Abschlusszeugnis, Diplom).
Studiensabsicht per FS2024: In Ausnahmefällen (Entscheid Swiss University Sports) gymnasiale Maturität oder Fach-/Berufsmaturität und Bestätigung einer Hochschule über den Studienbeginn im FS 2024.

3. Selektionsprozess

Der/die Disziplinchef/in Swiss University Sports (DC) ist für das Verfassen des Selektionskonzeptes verantwortlich, in enger Zusammenarbeit mit dem nationalen Fachverband. Die Priorisierung der drei Gruppen soll in den Selektionskonzepten der einzelnen Disziplinen abgebildet werden. Die vorgegebenen Termine und Verantwortlichkeiten für den gesamten Selektionsprozess sind verbindlich (siehe Vereinbarung und Pflichtenheft für DCs, sowie Checkliste WUG).

Der/die DC ist angehalten, das Selektionskonzept gemäss der Vorlage von Swiss University Sports zu verfassen. Die darin festgelegten Selektionskriterien sowie die weiteren Bestimmungen und Termine regeln den Selektionsprozess in der jeweiligen Disziplin umfassend und klar. Nach dem Einverständnis des Fachverbands, legt der Disziplinchef das Selektionskonzept dem Chef Leistungssport Swiss University Sports zur finalen Genehmigung vor.

Spezifisch für die Selektionskriterien ist folgendes zu beachten:

Die Möglichkeit einer gezielten Vorbereitung und einer entsprechend frühen Selektion soll für Athleten/innen mit hohem Potential geprüft werden. Ein entsprechendes Resultat an einer WM/WC/EC/JWM im Jahr vor den Summer World University Games kann als Selektionskriterium miteinbezogen werden.

Sollte ein vorgesehener Selektionswettkampf ausfallen, kann der Verband in Absprache mit Swiss University Sports einen neuen Wettkampf bezeichnen, an dem die Leistungsanforderung erbracht werden kann.

Ausnahmeregelungen im Falle von verletzten Athleten mit hohem Potential sind vorzusehen. Die Selektionsmöglichkeiten in diesem Falle sind präzise zu formulieren.

Bei Staffel- und Teamselektionen in Einzelsportarten (Leichtathletik, Tischtennis, Badminton, etc.) ist im Selektionskonzept aufzuzeigen, anhand welcher Kriterien die Besetzung erfolgt (evtl. inkl. Ersatzathlet).

Nidau, 27.07.2022 / Version 1

Gezeichnet:

Simone Righenzi, Chef Leistungssport Swiss University Sports

Renato Maggi, Head of Delegation Winter FISU World University Games 2023